

Rede vor der Easy Software AG am 18.8. 16 in Mülheim a.d. Ruhr

1. Begrüßung

Guten Morgen, meine Damen und Herren, Herr Krautscheid, Herr Cremers, mein Name ist Joachim Kregel.

Ich vertrete heute die SdK und alle Institutionen und Privatanleger, die der SdK ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger besucht in diesem Jahr mit ihren knapp 50 Sprechern fast 600 HV und Gläubigerversammlungen, wir haben jetzt im August gut 3/4 unseres Jahrespensums geschafft.

Ich habe heute folgende Fragenkomplexe mitgebracht:

I. Aktie und Wertentwicklung

Von August 2015 zu August 2016 gab es wenig Wertzuwachs in der Easy Aktie. Wo der Markt noch in 2015 boomte, ging Easy zurück, machte dann die Bewegung des Marktes in 2016 mit, im Vergleich zum SDAX fehlen fast 10 %, mit Dividenden können wir auf absehbare Zeit bei fast 19 Mio. € Bilanzverlust in der AG nicht rechnen, Easy bereitet aus Aktionärsicht eher Verdruss als Freude.

Zusätzlich müssen wir noch das Compliance-Thema beenden, das sieht nach den positiven Gerichtsurteilen ziemlich gut aus, trotzdem in einer Kosten-Nutzen-Betrachtung können wir froh sein, wenn wir in Zukunft mit einem blauen Auge davonkommen, die 3,2 Mio. € Forderungseinzug waren eine gute Nachricht, die Berufung von Herrn Manfred Wagner eher nicht.

Der Markt ist bei Easy ähnlich skeptisch, das Hype-Thema Cloud ist inzwischen bei den großen und mittleren Unternehmen aus Marktsicht angekommen. Nachdem erst die Lizenzerlöse nicht mehr wuchsen oder zurückgingen, freuen sich nun alle über SaaS und die monatlichen Fees, die eine Stabilität in die Ertragslage bringen, aber bei Easy...

Wir haben eine Mehr-als-Verdreifachung des Gewinns pro Aktie von 0,16 auf 0,60 €, normalerweise ziehen die Kurse dann an, aber leider nicht bei Easy...

Möglicherweise war dieser Gewinn nicht nachhaltig, das werden wir hoffentlich ja auf der heutigen HV mitgeteilt bekommen, andernfalls, also bei Nachhaltigkeit müsste der Kurs mindestens zweistellig wachsen. KGV von unter 10.

Aber fragen wir doch einmal Herrn Cremers, der müsste die Antwort ja eigentlich wissen.

Frage 1: Wo sieht der Vorstand, Herr Cremers, den fairen Wert der Easy-Aktie?

2. Strategie

In einem Segment, IT(K), das selbst die Geschäftsmodelle anderer Branchen in Frage stellt, wie z.B.

- Handel,
- Medien
- Spiele (VR)
- Versicherungen
- Banken

u.v.a.m., muss Easy sich und sein Geschäftsmodell selbst täglich in Frage stellen. Beratungsleistungen sind in anderen IT-Unternehmen ein nettes Zubrot, Schwerpunkt bleibt Software bzw. Standardsoftware. Systemhäuser unterscheiden sich da ein wenig,

jedoch sind dann die Renditen bei verkaufter Manpower eher Mau, im Vergleich zu Softwareentwicklern. Die nächsten Fragen beschäftigen sich also damit, was unsere Easy sein möchte, eigene Software entwickeln oder beim Customizing helfen. Beides ist, um mich hier nicht miss zu verstehen, ehrenhaft, nur sind die Geschäftsmodelle unterschiedlich.

Frage 2: Geld wird üblicherweise mit Lizenzen oder SaaS bei Software verdient, wieso ist das Verhältnis von 1/3 zu 2/3 bei Easy zugunsten der eher margenschwachen Beratung?

Zusätzlich zum Thema Cloud oder S,I etc. aaS ist Industrie 4.0 nun in aller Munde, ob sie sich realisiert, ist noch nicht entschieden, wir stehen noch am Anfang

p.M.

Industrie 1.0: Dampfmaschine/ Mechanisierung

Industrie 2.0 Elektrifizierung

Industrie 3.0 Automatisierung durch Computerisierung

Industrie 4.0. Digitale Vernetzung von Produktion und Internet (der Dinge)

Frage 3: Ist Industrie 4.0. ein Thema für Easy?

Archivierung von Dokumenten, auf den sich Informationen befinden, ist sicher sehr sinnvoll und erleichtert die Arbeit in Unternehmen, ist häufig eine Forderung der Behörden, den Unternehmen nachkommen müssen. Aber vielleicht noch entscheidender ist es, diese Dokumente wieder zu finden, schlag nach bei Google oder Wikipedia, und zwar unabhängig vom Speichertypus, ob Dokument, Bild- oder Worddatei oder Video.

Das komplizierte Setzen eines logischen und = gleichzeitig statt oder, nämlich und in der Aufzählung, wie jeder Normalsterbliche es versteht, hat u.a. viele Suchmaschinen den Exodus beschert, weil sie viel zu kompliziert aufgebaut waren, siehe auch die Siegeszüge e3r Programmiersprachen wie BASIC oder HTML oder XML, die andere trotz ihrer Schwächen in den Schatten gestellt haben, nun die Frage..

Frage 4: Welche Suchmaschine für interne Dokumente bietet Easy an?

Eine provozierende Frage war vor 15-20 Jahren, wenn Siemens wüsste, was Siemens weiss, naheliegen, doch vollkommen falsch, wie sich im Nachhinein herausstellte, KI oder BI oder was für Namen auch immer, das Kernproblem war, wieso soll ich die Kerninformationen, die meinen Job rechtfertigen, einer Maschine anvertrauen, damit Sie ein Unerfahrener 1:1 ohne persönliches Nachdenken versucht anzuwenden und dann scheiterte, weil der konkrete Kontext nicht ganz passte. Trotzdem die Frage an das Easy Management, das sich ja mit Retrieval-Funktionen und Speicherung gut auskennt..

Frage 5: Welche Wissensdatenbank bietet Easy seinen Kunden an?

Hardware ist heut kein Thema mehr, Unmengen an Daten werden ohne Speicherprobleme als Dubletten, Tripletten etc. in den Data Warehouses eingelagert, da es heute günstiger ist, alles zu speichern, statt mühsam eine Auswahl zu treffen. Da Easy ein Software-Firma, die seinen Kunden Programme für die Datenspeicherung unter den Stichworten RZ, IaaS, NAS (Network attached Storage) bei Dritten anbietet...

Frage 6: Mit wem arbeitet Easy bei IaaS zusammen, Speicherung, Archivierung in der Cloud?

Edifact, EDI waren bei Großunternehmen in den 80- und 90-er Jahren der erste Schritt der externen Vernetzung und Automatisierung, um Dateneingabeaufwand und Fehler zu vermeiden,...

Frage 7: Ist Easy Invoice nicht im Vergleich zu EDI ein alter Hut? Wie wird Easy zukünftig bestehen, wenn statt Dokumenten gleich Datenverarbeitungsgerecht im Unternehmen erfasst werden, z.B. im E-Commerce? Kann Easy auch aus Audio- und Video/Bild-files Daten extrahieren?

II. Wachstum

Wenn man in einer Wachstumsbranche tätig ist, muss man mitwachsen, am besten etwas überproportional. Das stärkt das Vertrauen von uns Aktionären in das Management und gibt uns die nötige Sicherheit, auf dem richtigen Pfad zu sein.

Durch den Zukauf der CFT macht unsere Easy einen schönen Satz nach vorne, fast 40% plus im Umsatz, leider im Ergebnis einen Rückgang, Herr Cremers, das liest sich im Geschäftsbericht nicht so gut.

Besonders doll sieht es bei der Mutter nicht aus, schöne Töchter hat sie, aber sie selbst sollte doch als Vorbild besonders glänzen.

Frage 4: Die Ergebnisse von 1,44 Mio. € der Otris und die 0,7 Mio. € Ergebnis der CFT sowie das Gesamtergebnis von 1,404 Easy Software spricht für einen Verlust in der Muttergesellschaft Easy Software AG, stimmt meine Vermutung?

Eine Vervierfachung der Marge und das in drei Jahren, scheint eher illusorisch zu sein. Im Beratungsgeschäft sind 4 % schon ordentlich, jedoch mit Lizenzen auf Standardsoftware kann man gut zweistellig verdienen, wenn man tolle Produkte hat.

Frage 5: Was sind die Hintergründe und wie glaubhaft ist die Mittelfristprognose von 16% EBIT vor dem Hintergrund des Ergebnisses von 4% in 2014?

Wenn man etwas kauft, freut man sich meist, wenn man einen guten Fang gemacht, bei CFT jedoch wurden hohe Abschreibungen in 2014 fällig.

Frage 6: Wieso mussten nach dem Erwerb der CFT schon gleich Vermögensgegenstände abgewertet werden?

Am besten ist es, wenn man selbst wächst und noch genügend Geld verdient (Free Cash Flow genannt), um durch Zukäufe zu wachsen. Jedoch müssen die Firmenkulturen gerade bei Individualisten wie Softwareentwicklern zueinander passen und die Produkte aufeinander abgestimmt sein bzw. unterschiedliche Markt- und Kundenbedürfnisse befriedigen.

Frage 7: Welche Software-Module entwickelt die Easy Software AG selbst, was wird Töchtern überlassen, was wird von Dritten zugekauft?

Wenn man ein schönes Unternehmen im zugriff hat, die schöne Tochter otris, ist es nicht plausibel, die Taube in der Hand wieder frei zu lassen, es sei denn, sie kommt wieder als Brieftaube zurück.

Frage 8: Warum wurde die Aktien-Leihe otris nicht in eine Mehrheitsbeteiligung umgewandelt?

Kostendisziplin gehört fast zu allen guten Unternehmen zu einem der wichtigsten Erfolgsfaktoren nach der Devise im Kleinen großzügig, aber knauserig beim Großen. Bei der Easy bin ich mir, Herr Cremers nicht ganz sicher, wie das Thema Kosten gesehen wird, deshalb die Frage:

Frage 9: Welche wesentlichen Positionen verbergen sich hinter den sonstigen Aufwendungen? Wie viele Neukunden wurden durch die Verdoppelung des Werbebudgets gewonnen?

III. Überwachung

Die Schalker VIP-Loungen waren in der Vergangenheit immer begehrt, eigentlich für Kunden vorgesehen, gingen Manager quasi im kleinen Betriebsausflug dort hin, ich meine hier ausdrücklich nicht unsere Easy, sage aber auch nicht, welche Gesellschaft hinter meiner Anspielung steht, obwohl das Thema schon längst verjährt sein dürfte.

Trotzdem ist der Preis für die VIP-Lounge hoch und der Compliance-Sachverhalt wegen der ausdrücklichen Exklusivität, meistens ausverkaufte Arena, nicht ganz ohne für eingeladene Geschäftspartner, die sich ja selbst auch Compliance-Vorschriften zu unterwerfen haben und für diese Sachleistung dann eine Gegenleistung schuldig sind, ich meine hier ausdrücklich nicht ein unsauberes Geschäft, sondern eine Spende zum Weihnachtsfest der Mitarbeiter oder eine Spende in Höhe des geldwerten Vorteils an eine gemeinnützige Einrichtung.

Frage 10: Ist der Schalker VIP-Lounge-Vertrag beendet bzw. seine Nutzung zum Wohle der Gesellschaft gestaltet worden?

Seit 2012 gibt es für den Aufsichtsrat das BilMoG, das ausdrücklich bestimmte Überwachungspflichten des AR regelt, ab 2017 kommt die Abschlussprüfer VO hinzu, die z.B. dem Abschlussprüfer ausdrücklich untersagt, Revisionsleistungen zu erbringen.

Außerdem, und da kenne ich mich nun einmal ziemlich gut aus, ein Interne Revision ist immer preiswerter und meist effektiver bei unerlaubten Handlungen in einem Unterenhemn als externe Gesellschaften.

Frage 11: Mit welchen Maßnahmen kommt der Aufsichtsrat der Prüfpflicht des §91, 2 AKTG (BilMoG) nach, sich ein unabhängiges Urteil über Design und die Zweckmäßigkeit des Internen Revisionssystem gemacht zu haben?

Letzte Frage, der AP soll für uns Aktionäre prüfen, ob wird er verwaltung und ihren Zahlen trauen können und nicht für die Verwaltung bei der erstellung der Zahlen mitwirken.

Frage 12: Was ist der Hintergrund für die sonstigen Leistungen des „alten“, nicht mehr wieder zu wählenden Abschlussprüfers von 42 T€ vgl. 99T€ Abschlusskosten?

3. Umsatz, Kosten, Ergebnis, CF

Komme zu einem meiner Anfangs-Statement zurück, 0,60€ je Aktie Gewinn und kein Kurssprung, Vermutung fehlende Nachhaltigkeit

Frage 8: In 2015 gab es einen erfreulichen Ergebniszuwachs, wie viel davon ist durch Aufdeckung stiller Reserven der Otris-Beteiligung entstanden?

Vermutlich gleicher Sachverhalt, aber besser doch noch eine Frage..

Frage 9: Was heißt Übergangskonsolidierung im Anhang zur Erläuterung der stillen Reserven, die um 2,6 Mio. € höher sind als im Vorjahr?

Kostenkontrolle ist im margenschwachen Geschäft das Nonplusultra, um Ergebnisse abzusichern, gilt übrigens gerade für die meisten Großkonzerne, die kein eigenes Wachstum mehr generieren können, „get more with less.““.

Frage 10: Ein minus von 1,3 Mio. € Personalkosten und ein plus von 1,8 Mio. € beim Materialaufwand, welche Effekte verbergen sich dahinter durch den Abgang eigener MA (Easy Fit), durch die Entkonsolidierung von otris sowie durch die Strategie, nur dauerhaften Bedarf durch eigene Mitarbeiter abzusichern?

4. Sonstiges

Im letzten Jahr Topthema, heute nur Randnotiz, die Fälle des alten Managements..

Frage 12: Wie sieht aus heutiger Sicht die Kosten-Nutzen-Bilanz aus den Causae Easy gegen die Herren Manfred Wagner und Neuhaus inkl. der nicht weiter zu belastenden Rechtsanwaltskosten aus?

5. Tagesordnung

Mit der Tagesordnung haben wir von der SdK kein Problem, Themen und Probleme von der Verwaltung adressiert, also Entlastung bei Vorstand und Aufsichtsrat bei TOP 2 und 4, Vertagung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung bei TOP 3 und 5, AP nur für die AP zuständig, prima, Sie erhalten hier von uns ebenfalls ein JA.

6. Schlusswort

Ich bedanke mich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Easy Software AG für die geleistete Arbeit und den Einsatz trotz aller Widrigkeiten in der Führung und bei den Eigentümern, wünsche Vorstand, Management und Aufsichtsrat viel Erfolg und das notwendige Quentchen Glück bei der Umsetzung der neuen Strategie und bin gespannt auf die Antworten!

Fragenkatalog der SdK für die HV der Easy Software AG am 18.8.2016

JKJKUGMBHKÖLNSDK20160727

Abstimmungsverhalten zur HV der Easy Software AG am 18.8.2016

TOP 2

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015

Zustimmung

Begründung:

Gewinn und Umsatz wurden in 2015 weiter gesteigert, ein nicht unerheblicher Teil ist jedoch dem Aufwertungseffekt aus der Entkonsolidierung der Otris geschuldet, alte Erfolge müssen mit neuen Produkten (Cloud und Software as a Service SaaS) neu erarbeitet werden.

TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung des im Geschäftsjahr 2014 amtierenden Mitglieds des Vorstands Andreas Nowotka für das Geschäftsjahr 2014

Zustimmung /

Begründung:

Eine weitere Vertagung der Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 erachten wir als sinnvoll, da die entsprechenden Verfahren noch nicht erledigt sind.

TOP 4

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

Zustimmung

Begründung:

Die Vergangenheit wird sukzessive bereinigt. Ein neuer Finanzvorstand konnte berufen werden, das Unternehmen wird durch verschiedene Programme wieder an den sich schnell ändernden Markt herangeführt. Zusätzliche Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

TOP 5

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsratsmitglieds Manfred Wagner für das Geschäftsjahr 2013

Zustimmung

Begründung:

Eine weitere Vertagung der Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 erachten wir als sinnvoll, da die entsprechenden Verfahren noch nicht erledigt sind.

TOP 6

Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 und des Prüfers für die etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2016

Zustimmung

Begründung:

Easy weist nur Abschlusskosten aus, sonstige Beratungsleistungen sind in 2015 nicht angefallen. Grant Thornton wurde im letzten Jahr zum ersten Wahl gewählt, insofern ist die EU-Verordnung von 2014 umgesetzt.

JKJKUGMBHKÖLNSDK20160729